

Hengstschau begeisterte das Publikum



Junghengst Quesito Oro de Oxalis CH zeigte seine Coolness. Fotos: Katja Stuppia

Bern Mit einer abwechslungsreichen Präsentation der unterschiedlichen Rassenvererber, kombiniert mit unterhaltsamen Showeinlagen, zog «Hengste in Bern» ein zahlreiches Publikum an.

Sandra Leibacher

Einmal mehr lud das Nationale Pferdezentrum Bern (NPZ) am letzten Samstag zur traditionellen Show «Hengste in Bern» ein, dies bereits zum 24. Mal. Durch das Programm führten Volker Raulf sowie – für das französischsprachige Publikum – Samuel Schaer. Die musikalische Gestaltung übernahm Markus Steinhoff. Insgesamt wurden 29 Hengste unterschiedlichster Rassen unter dem Sattel in Dressur und Springen, am Wagen oder an der Hand präsentiert. Vertreten waren Vererber der Rassen Freiburger, Warmblut, Moritzburger, Edelhaflinger, Haflinger, Friesen und diverse Ponyrassen.

NPZ-Betriebsleiterin Salome Wägeli zeigte sich begeistert und meinte zum Abend: «Ich finde es fantastisch, dass so viele Leute anwesend sind. Der grosse Publikumsaufmarsch bestätigt, dass

unser Konzept 'Bunte Vielfalt' gut ankommt. Es soll ein Zuchtfenster für alle Rassen sein, so haben wir ein viel breiteres Publikum. Gerne hätten wir noch mehr Hengste. Schade finde ich, dass sich viele Schweizer Warmbluthengsthalter immer noch zieren, ihre Vererber zu präsentieren. Für einen Junghengst sind die Bedingungen hier nicht einfach, es ist eine grosse Herausforderung. Doch ich glaube, hier sitzen alles Pferdemenschen, die Verständnis haben, wenn ein Vierjähriger vielleicht noch etwas unsicher ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch mehr Schweizer sich trauen würden, ihre Hengste hier in Bern zu präsentieren.»



Circ EC Z aus dem Gestüt Grenzland überzeugte am Sprung.



Meilin Ngovan und der Friesenhengst Sake fan E'lange Ekers STER.



Am Sprung der SNG-Hengst Don Adonis unter Alex Cudré-Mauroux.

Toller Showauftakt mit den Warmbluthengsten

Vertreter mit bester Springgenetik eröffneten die Show. So brachte das Gestüt Grenzland drei Hengste nach Bern. Zum einen den erst fünfjährigen Zangersheidehengst Ciroc EC Z (Comme il faut – Casall – Clearway, Besitzer Hermann Schultheiss), der sich hervorragend am Sprung zeigte. Carmen Vogt liess es sich nicht nehmen, ihren 22-jährigen Holsteiner Croesus (Casall – Coronado – Lagos) persönlich unter dem Sattel zu präsentieren. International erfolgreich habe er die grossen Turnierplätze gesehen und vertrete einen Holsteinerstamm der Extraklasse, so der Moderator. Einmal mehr überzeugte der neunjährige Holsteinerhengst Quiwi's Charmeur (Quiwi Dream – Cartani – Casall, Salome Rudin-Lüdi) mit Dana Gall im Sattel. Sie zeigte ihn am Sprung und später noch über feste CC-Hindernisse. «Der Name ist Programm, ein blutgeprägter Vererber mit herrlicher Aufmachung. Die beiden holten bei der Schweizer Meisterschaft der Jungen CC-Reiter den Titel und platzierten sich zum Saisonabschluss auf dem dritten Platz beim CCI3* in Italien», so Raulf. Mit von der Partie bei den Springvererbern war auch Emir du Perchet CHS (El Bundy – Dannyboy – Quidam de Revel, Cynthia Schleiffer). Der 16-jährige Hengst wurde an der Hand vorgestellt und erst vor zwei Jahren durch Cheval Suisse gekört.

Gangkünstler

Beim Schaulaufen der dressurbetonten Hengste mit raumgreifenden Grundgangarten, herrlicher Bergaufgaloppade und hervorragendem Exterieur gab es zahlreiche Topvererber. Bei den Warmbluthengsten zeigte der 14-jährige Westfalenhengst Daddy's Best (Den Haag – Estobar NRW – Bormio, Besitzer Heinz Mägli) mit Sabine Meier eine beeindruckende Darbietung. «Erfolgreich in der Dressur bis zur Stufe S, im Fahrspport und auch am Sprung eingesetzt, überzeugt der Hengst mit seinen vielseitigen Begabungen», so anmoderiert. Aus Schweizer Zucht, gekört durch den Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH), präsentierten sich vier Hengste, so der sechsjährige Freestyle de Meyrattes CH (Florencio I – Brentano II – Quater, Philippe Horisberger) vorgestellt von Tamara Horisberger. «Gangstark,

leichttrittig und kooperativ wird er in der Dressur und im Springen ausgebildet und eingesetzt.» Wie schon im letzten Jahr überzeugte der nun fünfjährige Schimmelhengst Kadjar de la Rouge-Eau CH (Kjento – Riccione – Weltmeyer, Eva und Gérard Lachat) unter Eva Lachat das Publikum. Ein Jahr reifer und in dieser Zeit weiter professionell ausgebildet, stellte er einmal mehr seine hervorragenden Grundgangarten und seine Rittigkeit zur Schau. «Es macht jeden Tag Freude, einen solchen Hengst zu reiten, hat mir Eva Lachat vorhin noch gesagt», so Raulf. Mit Spannung wird sein erster Fohlenjahrgang diesen Frühling erwartet. Den Anfang der beiden frischgekörnten, noch nicht ganz vierjährigen Hengste machte Quesito Oro de Oxalis CH (Quaside MD – Zalando – De Niro, Edna, Ava und Martin Baumgartner), vorgestellt von

Sarina Thommen. «Er trabt wunderschön, mit viel herrlichem Abdruck aus der Hinterhand und grosser Schulterfreiheit. Der Palominohengst überzeugte mit einem Traumexterieur auch an der Körung», erzählte Raulf. Mit «Goldkäschen» (*Quesito Oro auf spanisch*) ritt Thommen über eine Regenbogenblache. «Sein Interieur ist gelassen, super cool und charakterstark – er ist erst vierjährig.» Als «Eyecatcher» an der Hand präsentiert, begeisterte Blacky CH (Bohemian – N'Oubliez Jamais – Royal Z, Thierry Froidevaux, Brigitte Favre) das Publikum. Der lackschwarze Rapphengst führt durch seine Mutter, eine Elitestute, zudem als Besonderheit das Einsiedlerblut der leistungsstarken Klimamutterlinie in sich.

Die grossen und kleinen Bewegungstalente

Imposant – mit 180 Zentimeter Stockmass aussergewöhnlich gross und 740 Kilogramm schwer zog der lackschwarze Friesenhengst Sake fan E'lange Ekers STER (Felle 422 Sport – Brandus 345 Sport Pref – Thomas 327) unter Meilin Ngovan das Publikum in seinen Bann. Ngovan hat den Hengst in Beritt und bildet ihn auch aus. Mit seiner beeindruckenden Erscheinung konnte der Friese sich dennoch äusserst leichtfüssig, raumgreifend im Trab und in herrlicher Bergaufgaloppade in Szene setzen. Melanie Miesch und Cédric Scherrer tauschten für einmal ihre deutschen Reitponyhengste.



Anmari's Nottingham gangstark unter Melanie Miesch.



Der Moritzburgerhengst Lancelo vor dem Wagen von Obersattelmeister Dirk Hoffmann.

So stellte Miesch den sechsjährigen Buckskinponyhengst Anmari's Nottingham (Crown Notting Hill – Valido's Hightlight – LH FS Pour l'Amour, Cédric Scherrer) für einmal nicht am Wagen, sondern äusserst gekonnt unter dem Sattel vor. Sein extremer Raumgriff im Trab faszinierte die Zuschauer. Der talentierte Hengst wird von Scherrer erfolgreich vor der Kutsche ausgebildet. «Er ist bildschön, seine

Grundgangarten sind herausragend, und er vererbt genau das, was er verkörpert», so der Kommentar. Im Gegenzug stellte Scherrer den Dressurponyhengst Deichkind SH (Designed in Black AT – Holsteins Wellness – Orakel, Melanie Miesch) souverän am Wagen vor. Auch Deichkind SH überzeugte einmal mehr mit seinen Grundgangarten und präsentierte seine vielseitige Begabung.

Die Blondschöpfe

Drei Hengste inszenierten sich als Vertreter der Haflingerpferdezucht. Bereits mehrfach zu Gast und einmal mehr, wusste sich der Edelhaflinger Barios (Barichello – Sacre Coeur – Niron, Seline Barmettler) mit imposanter Haarpracht und hervorragenden Grundgangarten unter Miesch zu zeigen. Erstmals dabei war Starello CG (Starkenberg – Niko – Alex) in Besitz von Ma-

rina Birrer, die ihn im Westernsattel persönlich präsentierte. Der maskuline, ausdrucksstarke Starello CB wird von Birrer in der Working Equitation weiter ausgebildet. Züchter und Besitzer Andreas Siegenthaler zeigte den erst vierjährige Junghengst Stormy von Bonn CH (Stan the Man – Aladin – Sarol-G) an der Hand. «Er ist ausgeglichen, klar im Kopf und leistungsbereit. Zudem verfügt er über hervorragenden Grundgangarten und ist unter dem Sattel, wie auch vor dem Wagen ausgebildet», informierte Raulf über den jungen Vererber. Die beiden letzteren Hengste wurden durch den Schweizerischen Haflingerverband gekört.

Die Freibergengste

Sowohl das Schweizer Nationalgestüt (SNG) als auch private Hengsthalter nutzten die Gelegenheit, eine ausgewählte Kollektion renommierter Freibergengste vorzustellen. Am Wagen inszenierten sich der dunkelbraune Camaro CH (Colorado – Néco – Legato, Agroscope Haras National) mit Leo Risch und Envol (Ethan – Looping – Hendrix, Agroscope Haras National) mit Daniela Häuptle an den Leinen. Beide Hengste sind auch international im Fahrspurt unterwegs.



Kleines Bild links: Showprogramm von Tiziana Realini mit ihren Töchtern Lea und Carla. Kleines Bild rechts (v.l.): Das OK-Team: OK-Präsident Urs Schelker, Muriel Curty-Lauper, Samuel Schär, Karin Rutschli, Markus Steinhoff, Lia Jenny und Volker Raulf. Grosses Bild: CC-Pferd Emoji du Perchet CH mit Cyrielle Rebetz im Sattel.



Züchter Andreas Siegenthaler mit seinem Junghengst Stormy von Bonn.



Envol an den Leinen von Daniela Häuptle.

Eine Besonderheit war der ausgeglichene Schimmelhengst Hannael (Hydromel – Libéro – Hollywood, Jakob Berger), ebenfalls vor den Wagen gespannt von Lukas Blaser. Professionell unter dem Sattel und teils am Sprung präsentierten sich weitere Freibergervererber – Don Adonis (Don Athos – Valenzio – Nico, Agroscope Haras National), geritten von Alex Cudré-Mauroux, ist erfolgreich in Dressur und Springen im Einsatz. Unter Cudré wurde auch Evian (Eiffel – Halipot – Enjoleur, Agroscope Haras national) sehr schön vorgestellt. Don Flavio (Don Flamingo – Elysee II – Cyprien,

Pierre Golay Poncet et Consorts) verfügt ebenso bereits über einen exzellenten Leistungsnachweis. Unter Anna Frautschli überzeugte der dunkelbraune Little Boy (Littoral – Canada – Haiti, Hanspeter Steffen) in der Arena mit seinem grossen Leistungswillen. Besitzerin Mirjam Burkart präsentierte Narino vom Fribyhof (Nikito – Halvaro – Nicolo) gleich selbst wunderschön im Trab. Auch er gilt als neuer Stern am Freibergierzuchthimmel, liess der Moderator verlauten.

Besuch aus Moritzburg

Aus der Hauptstadt des Freistaats Sachsens, genauer vom

sächsischen Landesgestüt Moritzburg, reisten die zwei Rassenvertreter des schweren Warmbluts an – Capitano und Lancelo. Gestütshauptleiter Frank Schütze und Obersattelmeister Dirk Hoffmann stellten sie hervorragend am Wagen vor. Den Auftakt machte der 14-jährige Capitano (Celsius Veritas – Elton, Sächsisches Landgestüt Moritzburg) auch Reservesieger der Körung. Der siebenjährige Lancelo (Loriot – Elbcapitän – Excellent P, Sächsisches Landgestüt Moritzburg) ist Bundesdoppelchampion. Beide Hengste sind der Inbegriff des schweren Warmblutpferdes und verfügen über einen

hervorragenden Leistungsnachweis erster Güte im Sport.

«Die kleinen von Chaumont»

Das Gestüt Chaumont präsentierte vier kleine «Minihengste» gleichzeitig in vielseitiger Darbietung. Gezeigt wurden der 13-jährige Shetlandponyhengst Gozer Liebas, der kleine Tigerschecke Kiki, ein Pony Suisse-Shetlandhengst und Silbersee's Gintano, ein Buckskinshetlandhengst. Komplettiert wurde die Gruppe von Smarties, einem sechsjährigen Pony Suisse-Shetlandhengst. Alle Hengste haben ein Stockmass unter 100 Zentimetern.

Junge Sportpferde zum Verkauf

ZVCH-Verkaufsschau Der Zuchtverband CH-Sportpferde (ZVCH) nutzte den Grossanlass «Hengste in Bern» erneut, um vor der Show junge Verkaufspferde zu präsentieren. Für den Kommentar zeichnete sich der deutsche Moderator Volker Raulf verantwortlich. Samuel Schaer informierte die französische Kundschaft kompetent über das Verkaufslot. Organisiert wurde die Verkaufsschau erneut durch den ZVCH unter der Leitung der Herdebuchleiterin Anja Lüth. Das kleine Lot der fünf Verkaufspferde wurde versiert unter dem Sattel vorgestellt.

Zukunftsträger für den Sport

Angemeldet waren ein dressurgezogenes und vier springgezogene Pferde mit einem ZVCH-Abstammungspapier. Den Auftakt machte der aus der Zucht der Familie Bracher stammende vierjährige Fuchswallach Sirius CH (Secret – Bonifatius). Das ambitionierte Dressurpferd war für die Swiss Breed Classic qualifiziert und gilt als unkompliziertes, leichttrittiges und sehr menschenbezogenes Jungpferd.



Vidar von Zelg CH, mit bester Springgenetik, hat bereits Erfahrung im Parcours. Foto: Katja Stuppia

Für den Springsport waren vier Jungpferde gemeldet. Einerseits die ebenfalls vierjährige Gamina vom Eigen (Grandorado TN – Quiwi Dream) aus der Zucht von Josef Wiggl. Die braune Jungstute absolvierte im letzten Jahr den Feldtest und verfügt über bestes Springblut und ist somit eine Offerte zur Förderung für den Springsport.

Des weiteren der fünfjährige, aus den Hause Studer in Delémont stammende, Cayden du Prés Mo CH (Caruso KER – Lupicor). Der coole Fuchswallach nahm vierjährig bereits erfolgreich an der Schweizer Meisterschaft für junge Pferde teil und absolvierte mehrere fehlerfreie Parcours bis 100 Zentimeter. «Auf diesem Pferd zu sitzen, macht Spass, das sieht man dem Reiter an», so Raulf. Aus dem Zuchtstall von Christoph und Sandra Schmalz stammt der braune Tabago von Büren CH (Tobago Z – Toulon). Er absolvierte vier- und fünfjährig schon Jungpferdeprüfungen und ist auch im Gelände eine zuverlässige Offerte. Seine Mutter Passoa von Büren ist im Springen bis 130 Zentimeter klassiert, daher bietet sich der Wallach für die weitere Ausbildung im Springsport an. Komplettiert wurde das Springerquartett vom sechsjährigen Vidar von Zelg CH (Viscount – Chalet) vom Besitzer Ernst Kuster. Der dunkelbraune Allrounder verfügt über «Leistungsblut» und eignet sich daher für alle Disziplinen. Fünfjährig qualifizierte er sich ebenfalls für die SM der CH-Jungpferde. Seine Mutter ist Elite-Suisse-Stute und kann einen Leistungsnachweis im Springen bis M II erbringen.